

Mitteilung für den Sozial- und Gesundheitsausschuss am 10.04.2018

Thema:

Projekt „Jö-Sp-En“ Potentiale in der Fläche -Nachbarschaften neu gedacht-

Mitteilung:

Alleinerziehende oder zugewanderte Frauen und Männer die im SGB II-Bezug stehen, benötigen häufig bei der Integration in Qualifizierung, Ausbildung oder Arbeit eine besondere Unterstützung. Im Jobcenter gibt es diesbezüglich bereits verschiedene Angebote. Eine zielgerichtete Ergänzung liegt in der vertieften Bearbeitung von sogenannten Integrationshemmnissen. Dazu dienlich sind einerseits ein vertieftes Einzelfall-/Familiencoaching, Workshop Angebote in Kleingruppen und andererseits eine (teils nachholende) Berufsorientierung in einem erreichbaren Umfeld, also nah der eigenen Lebenswirklichkeit.

Gemeinsam mit dem Kreis Herford sowie den Jobcentern Herford und Bielefeld wird die REGE mbH im Rahmen des Projektes „Jö-Sp-En“ (Kurzform des Projektraums Jöllenbeck, Spenge und Enger) die arbeitsmarktlichen Perspektiven über die Stadt- und Kreisgrenzen hinaus in den Blick nehmen. Modellhaft soll eine gemeinsame Beratung in den Städten Enger, Spenge und im Stadtteil Bielefeld-Jöllenbeck über einen Zeitraum von 18 Monaten umgesetzt werden. Durch ein intensives Einzelfallcoaching, das die arbeitsmarktliche Orientierung und die Mobilität in dem Modellraum in den Blick nimmt und damit über die kommunalen Gebietsgrenzen hinweg denkt, werden die Vermittlungschancen verbessert. Daneben wird -vor dem Hintergrund des Einzelfalles- die Transparenz zu Beschäftigungspotenzialen und Angeboten im jeweils anderen „Quartier“ deutlich gemacht. Dies geschieht neben dem individuellen Coaching auch durch Kleingruppenveranstaltungen, zum Beispiel in Form von Workshops und/oder Betriebsbesichtigungen/-erkundungen im jeweils anderen Projektraum.

Das Beratungsangebot wird in allen 3 beteiligten Städten (für die Städte Enger und Spenge in vorheriger Abstimmung mit dem Kreis Herford) durch die REGE mbH umgesetzt. Dadurch erfolgen sämtliche Abstimmungsprozesse innerhalb des Projektraums und zwischen dem Kreis Herford, dem Sozialdezernat der Stadt Bielefeld und der REGE mbH aus einer Hand. Das Projekt startet zum 01.04.2018.

Im Projekt sollen im Prozess mindestens 20 % der mindestens 40 Teilnehmenden in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt, mindestens drei Workshop Angebote je Standort durchgeführt sowie alle Einzelanfragen im arbeitsmarktlichen Kontext beantwortet werden. Dazu wird mit den jeweiligen Jobcentern die gewohnt enge Kooperation genutzt. Darüber hinaus wird die Kompetenzentwicklung vor dem Hintergrund der Projektziele strukturiert bei allen Coachingteilnehmenden erhoben und für eine ggf. notwendige, weitere zielgerichtete Angebotsplanung an das Jobcenter übergeben.

Die Finanzierung von Aufgaben der REGE für das Coaching von Jobcenterkunden und der Vor-Ort-Präsenz in Enger und Spenge erfolgt durch das Jobcenter Herford sowie dem Kreis Herford.

Die Erkenntnisse zum quartiersnahen/erreichbaren Arbeitsumfeld, welches jedoch außerhalb der eigenen Stadtgrenzen liegt, werden in zukünftige Förderanträge der REGE einfließen.

Nürnberg

